

1. Schülerorientierung

Besitzt die Thematik einen Lebensweltbezug? Ist die Methodik altersgerecht?
Wird Vorwissen der Schüler/innen berücksichtigt?

...

2. Problemorientierung

Entdecken die Schüler/innen Problemstellungen selbst?
Dient das zu vermittelnde Fachwissen der Problemlösung?

...

3. Prozess- und Zielorientierung

Werden die zu erreichenden Kompetenzen durch Wiederholung und kumulatives Lernen gefestigt?
Wird vom Ziel ausgehend geplant?

...

4. Handlungsorientierung

Unterstützen die Methoden den aktiven Kompetenzerwerb?

...

5. Exemplarisches Lernen

Wie geeignet sind die konkret ausgewählten Inhalte zum Kompetenzerwerb?
Ist geeignet didaktisch reduziert worden?

...

6. Konstruktion vor Instruktion

Bietet der Unterricht Möglichkeiten für die eigene Konstruktion von Wissen durch die Schüler/innen?
Gilt die Regel: „Konstruktion, wo möglich, Instruktion, wo nötig.“?

...

7. Diagnose, Reflexionsorientierung

Bietet der Unterricht für Lehrer/innen und Schüler/innen Möglichkeiten, den aktuellen Lernstand einzuschätzen?
Wird der Lernprozess reflektiert und der Kompetenzerwerb kritisch überprüft?
Gibt es individuelle Rückmeldungen zum Lernprozess?

...

8. Selbstorganisation

Ist der Schüler / die Schülerin für Teile des Lernprozesses selbst verantwortlich?

...

9. Differenzierung, Individualisierung

Gibt es im Unterricht ein differenziertes Angebot mit verschiedenen Aufgabenstellungen und Hilfen, um Schüler/innen individuell zu fördern?

...

10. Performanz, Lernproduktorientierung

An welchen Stellen kann der Schüler/die Schülerin seine erworbene Kompetenz zeigen? Mündet der Unterricht in ein auswertbares Lernprodukt?

...